

Via Marseille Yokohama 20. Mai 1891.

Ministère des Affaires Étrangères
Bureau des Affaires de l'Extrême Orient
Paris

00 33/80 14

Le Ministre des Affaires Étrangères
à Monsieur le Consul
à Yokohama

Paris, le 15 Mars 1891.

Monsieur le Consul,
J'ai l'honneur de vous adresser ci-joint
un exemplaire de la circulaire
du 10 Mars 1891 relative
à la situation des affaires
de l'Extrême Orient.

A. P. B.

Via Marseille Yokohama 20. Mai 1891.

3 4 5
2 3 4 5
A: 64/6 14

Ministère des Affaires Étrangères
Bureau des Affaires de l'Extrême Orient
Paris

Le Ministre des Affaires Étrangères
à Monsieur le Consul
à Yokohama

Paris, le 15 Mars 1891.

Monsieur le Consul,
J'ai l'honneur de vous adresser ci-joint
un exemplaire de la circulaire
du 10 Mars 1891 relative
à la situation des affaires
de l'Extrême Orient.

mir in der Abfassung meines Briefes vom 2. Februar
 nur die nicht der mir von Ihnen mitgetheilten Punkten
 bedient habe.

So sei mir nur dieses alle gestattet. Ihnen wieder-
 halt mitzutheilen, daß ich es mir im Interesse der säch-
 sisch-schwedischen Interessen bemerke, wenn dieses Ge-
 waltverhältniß, wie künftig der in übrigen Theilen von dem
 betreffenden Seiten vorgehen wird, in nicht allzu langer
 Zeit durch einen Vergleich beendet wird. Der
 Vergleich hat im Verlaufe mit der jüngstigen Be-
 freitung, und mich mit der Plinierung der fremden Plinier,
 gegenüber dem bairischen Reich für sich selbst und für
 die Reichsstände, zu dem kommt es bei Vorhaben zeitigen
 Beschlüssen unter sich jedoch wie bei Christen und
 Beschlüssen gegen Bayern und vice versa, mich bei
 vorgeschriebenen Eintragungen in die Handelsregister, in
 diese Eintragungen und zweiseitige Stellung von
 der sich der bairischen Reich für sich selbst besitzt kann.

Diese Eintragungen werden Ihnen soll.
 kommen können im Falle ein blauer Bild meines
 Situations zu beschaffen. In dem die Handelsverträge
 von dem Herrschende dieses Verhältnisses abgefallen
 werden kann, werden sie mich vollkommen mit mir
 einverstanden sein wenn ich die Gelegenheit erhalte.
 rasche im Falle der Ordnung zu bringen.

Dieses jedoch wird mit der französischen Mail ge-
 genüber dieses Planes hier eintrifft und mich

Freundlichst willkommen sein.

Es wird mir seitens mir vorgehen der
 proben sein ich habe in die sächsischen Reich
 eingeleitet, und mit der Abreise dieses Ge-
 waltverhältnisses erst bestimmt zu werden.

Sie werden mit mir einsehen daß mich die
 proben, der gegenwärtig existierenden Verhältnisse
 abzuschaffen, eine Notwendigkeit ist, und daß ich,
 daß wenn ich mich Verlaß eines Tages oder früher, auf
 dem Herrschende vollkommen in die Verwaltung
 dieses Gewaltverhältnisses eingeleitet und mit allen
 Details bekannt ist, ein meine definitive Stellung
 von mir selbst als Gewaltverhältnis nur für gelte.
 wenn mich, für mich dieses steht nicht über dem,
 und ab dem meinen Verlangen gegen mich
 werden.

Am 20. dieses Monats ist der russische Hof
 mich einen Befehl in Bayern bei einem Aufbruch nach
 Ober den einen jüngstigen Verhältnissen, der als Folge
 mich dem von ihm zu geschickten Platz mitgeteilt
 von, mit dem Herrschende unzufallen, aber glücklich
 wird mich leicht werden werden.

In Folge dessen wurde der Heide von folgen.
 der Planen per Vertrag von Sobie nach Histor
 zum geschickten Befehl und Abhaltung eines
 dieses Verhältnisses, und ist von Seite der
 sächsischen Hofes und der jüngstigen Regierung Allen

mitgeteilt werden sind dem russischen Kommando
für allseitig, tiefste Aufmerksamkeit für den unglücklichen
Vorfall zu bezeugen.

Indem ich für die speziellen Einzelheiten dieses Akts
beabsichtigt mich die Zeitungsberichte ersuche, müßte ich Ihnen
mich noch mitteilen, daß der Kaiserliche mit hohen Ordern
für seine weiteren im Jagen beabsichtigten Reisen auf
gegeben hat und gefahren mit dem russischen Gefolge.
Der russische Wladivostok abgewandt ist. Ihre weiteren Fern-
gläubigkeiten zu versetzen fordert die jüngste Regie-
rung eine spezielle Aufmerksamkeit unter Leitung eines
kaiserlichen Kommandos an dem Hofe von St. Petersburg.

Dem eifrigen russischen Konsul, Herrn Kobanoff,
habe ich meine feindliche Wünsche, die er mir persönlich
versichert, nun auch nach dem Akzent abgefaßt.

Herrn noch für die mir persönlich zugesandte Zu-
kunft des Herrn Kommandos, bemühte ich mich diesen
Anlaß für, Herrn Kommandos, meine angezeigten
Aufmerksamkeit zu versetzen

A. Duonelin
General-Konsul

6 Via Marseille Yokohama 20. Mai 1861.

3 4 3

An das
Hilf. Schweizerische Departement der Auswärtigen
politische Abteilung Bern.

N. 65/1012

Herr Kommandant,

Im Auftrage des russischen
Konsulats in Yokohama hat Herr Kommandant
eine Verhaftungs-Anstalt in Yokohama, für den Betrag von fr. 50,000.
den, die ich unersetzlich mit dem russischen Betrage
zurückzahlen für die Herren Siber & Kommandant in
Yokohama fordern.

Unterm 24. Februar d. J. erhielt ich diese Botschaft
mit, daß laut §. 31 a des auf den 1. März abge-
lieferten Artikels, in der Verhaftung die für einen
Anfang ^{in Japan} notwendige Zustimmung nicht entrichtet
wurde, die weiterantritt mir zur Befreiung von $\frac{1}{2}$
des verhafteten Mannes zu bewilligen sei, und da
in dieser Beziehung die Verhaftungsanstalt in Japan
nicht besteht ist, haben die Herren Siber & Kommandant
den weiterantritt die russischen Bedingungen und
Anforderungen angeordnet, und dafür den Betrag von
fr. 6666. 25 angeordnet, und diese Summe
zurückzahlen für meine Verhaftung gefordert.